

16.11.88
? Auch 1970 Klassenkampf in der Schule ?

In der Phase des Spätkapitalismus soll eine Bildungs- und Schulreform das stetige Wachstum der Profiterwerbung retten. Das an der ständischen Gesellschaft orientierte Schulsystem soll scheinbar demokratisiert werden (SMV).

In der gegenwärtigen Standesschule

- stehen sich Lehrer ohne einheitliches Bewußtsein und ohne einheitliche Bezahlung gegenüber, die sich im gegenseitigen Ständedünkel zu übertreffen suchen.
- unterrichten im Gymnasium frustrierte Fachidioten, die sich in die Ideologie des " Gynasialprofessors " retten. Da sie keine Pädagogen sind, müssen sie autoritär sein.
- unterrichten in der Volksschule Lehrer, die glauben, mit bescheidenen intellektuellen Mitteln auszukommen. Da sie fachlich unberührt sind, müssen sie autoritär sein.
- werden Menschen verschiedener Qualität produziert, deren Wert an den Ausgaben für Gymnasiasten, Realschüler und Volksschüler abgelesen werden kann.

Eine zukünftige integrierte Gesamtschule

- muß alle Schüler für die Berufe in der Gesellschaft disponibel machen.
- muß die Schüler zur Reflexion über die Strukturen und Normen der Gesellschaft führen, die gemessen ist an dem emanzipatorischen Anspruch, eine humane und herrschaftsfreie Gesellschaft zu verwirklichen, in der mündige Menschen das Glück für alle gewährleisten.

Daraus folgt, daß die Lehrerausbildung für alle Schultypen gleich sein muß.

1. Alle Lehrer müssen durch ein Studium der Grundwissenschaften (Pädagogik, Philosophie, Soziologie, ...) befähigt werden, über die gesellschaftskritische Funktion von Lehren und Lernen zu reflektieren.
2. Alle Lehrer verstehen sich als Sachverständige für Didaktik ihres Faches. Sie sollen an (team-) didaktischen Forschungsprojekten in der Schule die didaktische Reflexion vorantreiben.
3. Alle Lehrer müssen ihr Fach so studiert haben, daß sie
 - a) die Inhalte der Schule
 - b) deren wissenschaftliche Grundlage
 - c) die wesentlichen modernen Fragestellungen
 - d) die wissenschaftstheoretischen Ansätze im Bereich ihres Faches kennen.
4. Die Lehrerausbildung versteht sich nicht mehr als Testat der "Befähigung zum Lehramt", sondern als Bereitstellen der notwendigen wissenschaftlichen Voraussetzungen für das Lehramt.

BEKÄMPFT DEN KLASSENKAMPF IN DER SCHULE !!!

UNIVERSELLE LEHRERAUSBILDUNG FÜR ALLE LEHRER !!!

Arbeitsgruppe Mathematik